



MONATSBERICHT MAI 2012

Übersicht

- 1 [Dokumentations-Stipendiaten aus Bangalore](#)
- 2 [Besuch aus Slovenien](#)
- 3 [„Elektronische Ressourcen rund um japanische Religionen“](#)
- 4 [Fernsehinterview mit der Generaldirektorin](#)
- 5 [Neuerwerbungen für die Sammlung Deutscher Drucke](#)
- 6 [Tätigkeit in der universitären Lehre: „Das Ende der Bibliothek?“](#)
- 7 [Eröffnung der „Berliner Bücherinseln“ in der Staatsbibliothek](#)
- 8 [Masterarbeit über Verwaiste Werke online](#)
- 9 [Die „Yemeni-Manuscript-Digitization-Initiative“ tagt in Berlin](#)
- 10 [Verleihung des Max-Herrmann-Preises an Micha Ullman](#)
- 11 [„Heimkehr“ eines Luther-Drucks von 1555](#)
- 12 [Vortrag über „Pre-Modern Chinese Textual Materials“ in Chicago](#)
- 13 [Berufung in den Board of Directors von „Imago Mundi“](#)
- 14 [Zweiter e-day der Staatsbibliothek](#)
- 15 [Das Getty Research Institute zu Gast in der Staatsbibliothek](#)
- 16 [3. Treffen des Deutsch-Russischen Bibliotheksdialogs](#)
- 17 [Neu in der SBB-PK: Erstdruck des Klavierkonzerts F-Dur KV 413 von Mozart](#)
- 18 [Katalog des handschriftlichen Nachlasses von Jean Paul](#)
- 19 [Finissage in Halle: „Armeniaca an der Staatsbibliothek zu Berlin“](#)
- 20 [Berliner Beteiligung am 101. Deutschen Bibliothekartag](#)
- 21 [Künstlerbücher als Geschenk](#)
- 22 [Benutzungsvereinfachungen](#)
- 23 [Erotica für die „Sammlung Deutscher Drucke“](#)
- 24 [Zum Monatsende: wertvolles Kinderbuchgeschenk](#)
- 25 [Anfragen an die Zeitungsabteilung](#)

1 Dokumentations-Stipendiaten aus Bangalore

Vom 25. April bis zum 4. Mai besuchten Herr Abhinav Singh und Herr Sudipta Biswas, zwei Doktoranden im Fach „Documentation Science“ aus Bangalore, für sechs Tage die Staatsbibliothek. Die beiden indischen Kollegen hielten sich mit einem Stipendium des Goethe-Instituts Delhi auf Vermittlung des Wissenschaftskollegs Berlin in Deutschland auf und besuchten außer der SBB-PK auch die Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel. Das von Herrn Dr. Jochen Haug, Ausbildungsleiter der SBB-PK, organisierte Programm umfasste Besuche in den Bereichen Benutzerkommunikation, Sigelstelle, Zeitschriftendatenbank, Zeitungsdigitalisierung, Orientlesesaal und Handschriftenmagazin, Digitalisierungszentrum, Informations- und Datenmanagement, elektronische Ressourcen sowie Fachinformation.



2 Besuch aus Slovenien

Frau Dr. Renata Šolar, Leiterin der Kartensammlung der Nationalbibliothek Sloveniens und der Universitätsbibliothek Ljubljana (Narodna in univerzitetna knjižnica) besuchte am 3. Mai die Kartenabteilung und wurde von Herrn Wolfgang Crom, dem Leiter der Kartenabteilung, begrüßt und durch das Haus am Kulturforum geführt.



3 „Elektronische Ressourcen rund um japanische Religionen“

Beim Jahrestreffen des „Arbeitskreises Japanische Religionen“ an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen am 4./5. Mai hielt Frau Ursula Flache, stellv. Leiterin der Ostasienabteilung und Fachreferentin für Japan, einen Vortrag zum Thema „Angebote der Staatsbibliothek zu Berlin – Elektronische Ressourcen rund um japanische Religionen“.



4 Fernsehinterview mit der Generaldirektorin

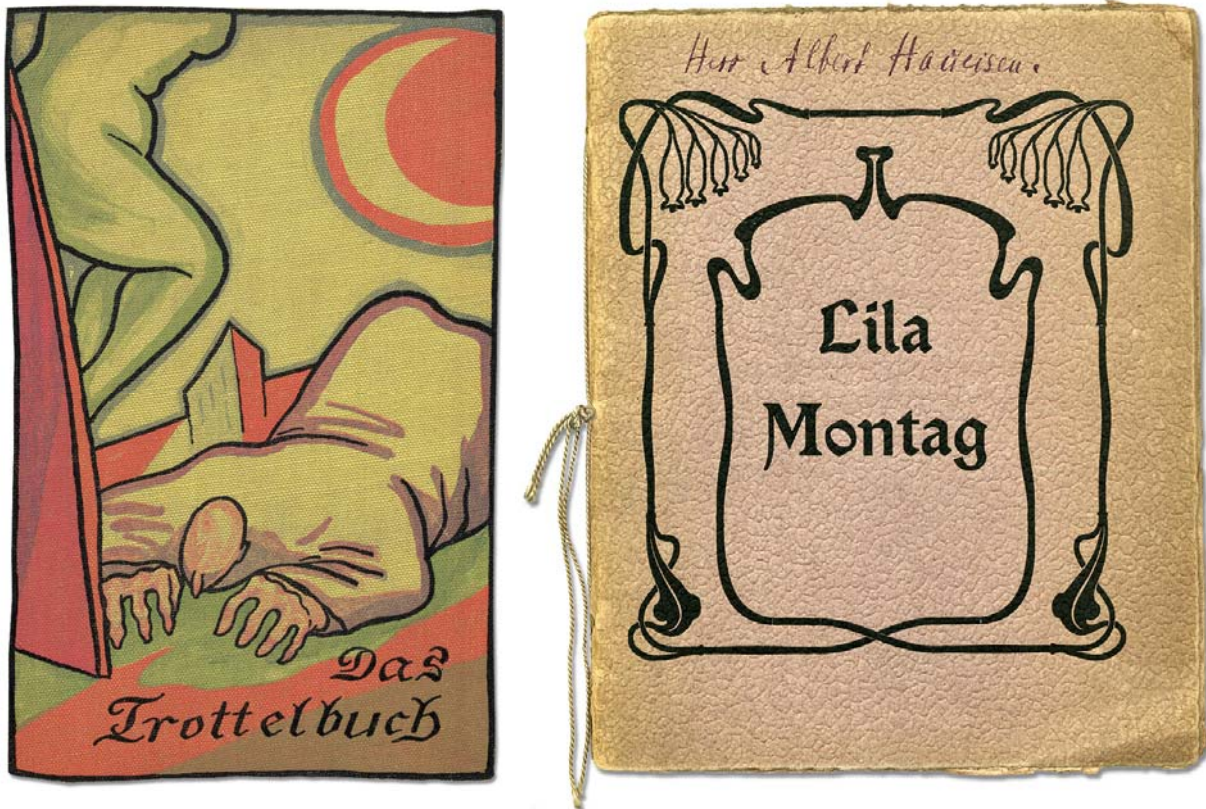
In der Reihe „Standort Berlin“ strahlte der Fernsehsender tv.berlin am 9. Mai ein 25-minütiges Gespräch des Journalisten Peter Brinkmann mit Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf aus.

<http://www.tvb.de/newsmeldung/datum/2012/05/10/standort-berlin-mit-barbara-schneider-kempf.html>



5 Neuerwerbungen für die Sammlung Deutscher Drucke

Beim Auktionshaus Kiefer konnte die Staatsbibliothek einige Titel für die Sammlung Deutscher Drucke, für die sie die Erscheinungsjahre 1871-1912 betreut, erwerben. Besondere Erwähnung verdient hier die Erstausgabe von Hugo von Hofmannsthal's „Der Schüler. Pantomime in einem Aufzug“ (Berlin: S. Fischer 1902). Bei der Frühjahrsauktion von Bassenge wurden ebenfalls Titel für die Sammlung Deutscher Drucke erworben. Hervorzuheben sind hier der „Lila Montag“, ein Privatdruck zum Fasching 1900, der bislang in keiner deutschen Bibliothek nachgewiesen ist, und „Das Trottelbuch“ von Franz Jung (Leipzig: Theodor Gerstenberg 1912) in einem bemerkenswert farbig gestalteten Einband.



6 Tätigkeit in der universitären Lehre: „Das Ende der Bibliothek?“

Gemeinsam mit Herrn Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm führt Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf im Sommersemester 2012 an der Fachhochschule Potsdam, Fachbereich Informationswissenschaften, ein Seminar mit dem Titel „Das Ende der Bibliothek?“ durch. http://www.fh-potsdam.de/fhp_vvz_online.html



7 Eröffnung der „Berliner Bücherinseln“ in der Staatsbibliothek

Am 7. Mai eröffnete die Autorin Kirsten Boie im Ausstellungsraum der Staatsbibliothek am Kulturforum die 4. Berliner Bücherinseln, eine Veranstaltungsreihe, durch die Grundschul Kinder mit „Bücherorten“ bekannt gemacht werden sollen. Anschließend stellten in einem von Frau Ulrike Nickel, der Leiterin der Agentur Kulturkind, moderierten Gespräch prominente Künstler ihre Beteiligung an der Veranstaltungsreihe dar. Themenschwerpunkt der Bücherinseln im Jahr 2012 war Kolumbien, weshalb der kolumbianische Botschafter, S.E. Juan Mayr Maldonado, und weitere Amtskollegen aus lateinamerikanischen Ländern an der Veranstaltung teilnahmen. Die festliche Eröffnung der Berliner Bücherinseln wurde von der Agentur Kulturkind in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Staatsbibliothek vorbereitet.



8 Masterarbeit über Verwaiste Werke online

Herr Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaft, stellt seine Masterarbeit mit dem Titel „Verwaiste Werke: Regelungsmöglichkeiten auf europäischer Ebene und Umsetzung im Deutschen Recht“ im berufsbegleitenden (online-) Masterstudium „Informationsrecht“ an der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg auf dem Universitätsserver im Open Access zur Verfügung: <http://oops.uni-oldenburg.de/volltexte/2012/1420/>



9 Die „Yemeni-Manuscript-Digitization-Initiative“ tagt in Berlin

Die Staatsbibliothek zu Berlin ist Kooperationspartner der Yemeni-Manuscript-Digitization-Initiative (YMCI). Das von der Princeton University Library und der FU Berlin initiierte und gemeinsam von dem National Endowment for the Humanities und der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Projekt betreut die Digitalisierung arabischer Handschriftensammlungen in Privatbibliotheken im Jemen. Die Handschriftensätze im Jemen sind aufgrund der politischen und wirtschaftlichen Umstände besonders von Raub, Zerstörung, Plünderung und illegalem Verkauf bedroht. Gerade im Jemen befinden sich jedoch Handschriften von außerordentlicher Bedeutung, da sich in den schwer zugänglichen Gebieten an der Peripherie der arabischen Welt Überlieferungen erhalten haben, die in anderen Regionen der arabisch-islamischen Welt als verschollen gelten. Bisher konnten mehrere Hundert Bände digitalisiert und katalogisiert werden. – Am zweitägigen internationalen Workshop an der Berliner Staatsbibliothek vom 9. bis 10. Mai 2012 nahmen etwa 35 Fachwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler wie auch Bibliothekarinnen und Bibliothekare aus verschiedenen Ländern teil. Die Vorträge und Diskussionen boten ein breites Themenspektrum, von aktuellen Fragestellungen der „Digital Humanities“ für wissenschaftliche Bibliotheken bis hin zur Präsentation aktueller Forschungsergebnisse der Jemen-Forschung.



Den Abschluss des Workshops bildete eine Präsentation ausgewählter jemenitischer Handschriften der Staatsbibliothek durch den Leiter der Orientabteilung, Herrn Christoph Rauch.



10 Verleihung des Max-Herrmann-Preises an Micha Ullman

Den diesjährigen Max-Herrmann-Preis überreichte am Abend des 10. Mai der Vorsitzende der Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e. V., Herr Senator e.h. Prof. Dr. h.c. mult. Klaus G. Saur an den israelischen Bildhauer Micha Ullman. Die Freunde der Staatsbibliothek zu Berlin e. V. ehrten mit diesem Preis den bildenden Künstler für sein Mahnmal „Bibliothek“ zum Gedenken an die Bücherverbrennung am 10. Mai 1933 auf dem heutigen Berliner Bebelplatz. Dieses Zeichen der Erinnerung ist ein Ort, an dem Verlust und Verschwinden zu einer dauerhaften Form gefunden haben.

Mit Grußworten wandten sich zunächst die Generaldirektorin der Staatsbibliothek, Frau Barbara Schneider-Kempf, und Professor Saur an die zahlreich erschienenen Gäste im Ausstellungsraum des Hauses Potsdamer Straße. Frau Schneider-Kempf zog die Parallele zwischen dem vernichteten Gelehrtennachlass von Max Herrmann und der Leere im Mahnmal. In der Laudatio auf Micha Ullman hob der Theologe Prof. Dr. Christoph Marksches (Humboldt-Universität zu Berlin) die Gleichzeitigkeit von Geschichte, Gegenwart und Zukunft im Werk Micha Ullmans hervor. Es schloss sich der Dank des Preisträgers an.



11 ‚Heimkehr‘ eines Luther-Drucks von 1555

Ein in Leipzig 1555 erschienener Druck – enthaltend „Geystliche Lieder. Mit einer newen Vorrede“ von Martin Luther sowie „Psalmen vnnd Geistliche lieder Welche von fromen Christen gemacht vnd zusammengelesen sind“ galt bisher als Kriegsverlust. Der Berliner Verleger Wolfgang Hörner, Inhaber des Galiani Verlages, entdeckte den vermissten Band mit der Signatur EI 9818 unlängst in einem Antiquariat in Helsinki und erstand ihn für die Staatsbibliothek. Die „Freunde der Staatsbibliothek e.V.“ übernahmen die Kosten und übergaben den 457 Jahre alten Druck am Abend der Verleihung des Max-Herrmann-Preises zurück in die Obhut der Staatsbibliothek.



12 Vortrag über „Pre-Modern Chinese Textual Materials“ in Chicago

Der Leiter der Ostasienabteilung, Herr Matthias Kaun, nahm an der internationalen Tagung „Texting China – Composition, Transmission, and Preservation of Pre-Modern Chinese Textual Materials“ vom 11. bis 13. Mai 2012 an der University of Chicago’s Mansueto Library teil und berichtete hier über die Digitalisierungsprojekte und die Arbeiten im Bereich Bestandserhaltung der Ostasienabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin.



13 Berufung in den Board of Directors von „Imago Mundi“

Herr Dr. Markus Heinz, stellvertretender Leiter der Kartenabteilung, ist für die kartographische Fachzeitschrift „Imago Mundi – The International Journal for the History of Cartography“ in den Board of Directors berufen worden.

<http://www.maphistory.info/impeople.html>



14 Zweiter e-day der Staatsbibliothek

Am 15. Mai fand zum zweiten Mal der e-day der Staatsbibliothek statt. Einen ganzen Tag lang präsentierten wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek wichtige elektronische Ressourcen wie Aufsatzdatenbanken, E-Books, Digitalisate oder Fachbibliographien der Geistes- und Sozialwissenschaften. Die gut 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich darüber hinaus in einer kleinen Ausstellung über historische Datenträger wie Lochstreifen und floppy discs informieren oder an Infoständen intensiv beraten lassen.



15 Das Getty Research Institute zu Gast in der Staatsbibliothek

Am 16. Mai besuchten der Direktor und leitende Mitarbeiter des Getty Research Institute die Staatsbibliothek. Nach einer Führung durch die kurz vor der Fertigstellung befindlichen Lesesäle im Gebäude Unter den Linden präsentierten Frau Michaela Scheibe (Abteilung Historische Drucke) und Herr Dr. Oliver Duntze (Handschriftenabteilung) Objekte aus der Inkunabel- und der Rara-Sammlung sowie aus der Sammlung Künstlerische Drucke, darunter das vollständig handkolorierte Exemplar des „Hortus Eystettensis“ von 1613.



16 3. Treffen des Deutsch-Russischen Bibliotheksdialogs

Am 16. und 17. Mai 2012 fand im russischen Perm das 3. Treffen des Deutsch-Russischen Bibliotheksdialogs zu kriegsbedingt verlagerten Büchersammlungen statt. In Anwesenheit von Bibliotheksvertreterinnen und -vertetern aus Berlin (u.a. Herr Olaf Hamann, Leiter Osteuropa-Abteilung der Staatsbibliothek), Moskau, Dresden, Sankt Petersburg, Leipzig, Smolensk, Bremen, Perm und anderen Orten übergab Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf während der Veranstaltung neun Bücher, die während des Zweiten Weltkrieges von deutschen Truppen geraubt und im vergangenen Jahr in der Bibliothek des Botanischen Gartens und des Botanischen Museums der FU Berlin wiedergefunden worden waren, an den Rektor der Universität Smolensk, Herrn Professor Dr. Jewgeni W. Kodin. In Anwesenheit des stellvertretenden russischen Kulturministers, Grigori P. Iwlijew, wurden neue Erkenntnisse zu russischen Kriegsverlusten, zu in russischen Bibliotheken aufgefundenen, kriegsbedingt verbrachten Sammlungen aus Deutschland und zur Provenienzforschung in deutschen Bibliotheken ausgetauscht. Das nächste Treffen soll im Herbst 2013 in Deutschland durchgeführt werden.



Frau Schneider-Kempf, Frau Genijewa und Minister Iwlijew während der Sitzung.



17 Neu in der SBB-PK: Erstdruck des Klavierkonzerts F-Dur KV 413 von Mozart

Für die Musiksammlung konnte der seltene Erstdruck des Klavierkonzerts F-Dur KV 413 von Wolfgang Amadeus Mozart erwerben werden, dessen Autograph sich ehemals in der Staatsbibliothek befunden hatte und derzeit in der Biblioteka Jagiellońska in Krakau verwahrt wird. Es handelt sich um einen kräftigen Abzug des kompletten Stimmensatzes von neun Stimmen inklusive Cembalo-Solostimme. Er war noch zu Mozarts Lebzeiten 1785 unter der niedrigen Plattennummer 42 beim Verlag Artaria in Wien erschienen. Das Klavierkonzert KV 413 gehört zu den ersten Konzerten dieser Art, die Mozart für Konzertaufführungen im Jahr 1782 komponiert hatte. Es verfolgt klar auch einen kommerziellen Zweck und sollte sowohl Kenner als auch Nichtkenner durch seine Klangschönheit und den in Vergleich zu früheren Werken virtuoserem Klavierpart überzeugen.



18 Katalog des handschriftlichen Nachlasses von Jean Paul

Im Verlag Harrassowitz in Wiesbaden erschien das Verzeichnis „Der handschriftliche Nachlass Jean Pauls und die Jean-Paul-Bestände der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz. Teil 2: Faszikel XVI bis XXVI, Register. Hrsg. von Markus Bernauer. Bearbeitet von Lothar Busch, Ralf Goebel, Michael Rölcke, Angela Steinsiek“. – Der 302 Seiten umfassende Band kostet im Buchhandel 118 €.



19 Finissage in Halle: „Armeniaca an der Staatsbibliothek zu Berlin“

Am 20. Mai endete im Kunstforum der Sparkassenstiftung Halle/Salle die Ausstellung „Schriftkunst und Bilderzauber“. Bei der Finissage sprach Frau Meliné Pehlivanian, Fachreferentin für Armenistik an der Staatsbibliothek zu Berlin, zum Thema „Armeniaca an der Staatsbibliothek zu Berlin“. Die Ausstellung, die ganz im Zeichen des 500-jährigen Jubiläums des armenischen Buchdrucks stand, zeigte zahlreiche kostbare Handschriften und Drucke aus den Sammlungen der Berliner Staatsbibliothek.



20 Berliner Beteiligung am 101. Deutschen Bibliothekartag

Vom 22. bis 25. Mai fand unter aktiver Beteiligung zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SBB–PK in Hamburg der 101. Deutsche Bibliothekartag statt. Neben der Teilnahme an Gremientreffen, Ausschusssitzungen u.a. – so präsentierte die von der SBB-PK redaktionell verantwortete Zeitschriftendatenbank (ZDB) einen webbasierten Katalogisierungsclient, das neue „Linked Data“-Angebot und die Nutzung der ZDB als Steuerungsinstrument bei Digitalisierungsprojekten – seien folgende Vorträge und Moderationen genannt:

- Herr Dr. Holger Busse, Leiter der Abteilung Informations- und Datenmanagement, stellte im Rahmen von „Massendigitalisierung mit Goobi“ das „Goobi Lab: Weitere Perspektiven für Produktions- und Präsentationsmodule“ vor.
- Frau Dr. Ursula Hartweg, Leiterin der an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelten gleichnamigen Arbeitsstelle, trug die Aktivitäten der „Kordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“ vor.
- Frau Dr. Daniela Lülfiing, Leiterin der Benutzungsabteilung und Baubeauftragte der Generaldirektion, berichtete über die „Sanierung von Bibliotheksgebäuden der 60-er und 70-er Jahre des 20. Jahrhunderts – zum Beispiel der Scharounbau der Staatsbibliothek zu Berlin: Architektur – Atmosphäre – Asbest“.
- Frau Julia Mayer, wiss. Mitarbeiterin in der Abteilung Bestandsaufbau, präsentierte – in Vertretung von Frau Susanne Maier – „Amtdruckschriften ‚to go‘ – neue Zugänge zu amtlichen Dokumenten“.
- Frau Eva Rothkirch, Mitarbeiterin der Abteilung Historische Drucke und Mitglied der Zentralen Webredaktion der Staatsbibliothek, sprach über „Sammlungen – Das Herz der Bibliothek: Ein Sammlungsportal für die Staatsbibliothek zu Berlin“. Die ‚Sammlungsgalerie‘ ist seit Juli 2011 unter <http://staatsbibliothek-berlin.de/sammlungen/galerie/> verfügbar und verdeutlicht mit der Präsentation prominenter und verborgener Sammlungen den Bestandsreichtum der Bibliothek – und bietet gleichzeitig einen praktischen Einstieg in ihre Benutzung.
- Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf referierte zum Thema „Sieben Leitthemen für die Zukunft – Qualitätsmanagement an der Staatsbibliothek zu Berlin“. – Zudem beteiligte sie sich, gemeinsam mit Dr. Klaus Graf, Hochschularchiv der RWTH Aachen, Prof. Dr. Hans-Christoph Hobohm, Fachhochschule Potsdam, Prof. Dr. Norbert Lossau, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen und Prof. Dr. Klaus Tochtermann, ZBW - Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft an der Podiumsdiskussion „Heilige Kühe schlachten“.
<http://bibvideo.blogspot.de/2012/05/professorentalk-heilige-kuhe-schlachten.html>

- Herr Thorsten Siegmann, Leiter des an der Staatsbibliothek zu Berlin angesiedelten gleichnamigen Projekts, sprach über die „Europeana Collections 1914-1918 – Digitalisierung von 425.000 Bibliotheksobjekten aus der Zeit des Ersten Weltkriegs“.
- Herr Armin Talke, Fachreferent für Rechtswissenschaften, sprach über „Lizenzen für von Bibliotheken ins Netz gestellte Digitalisate“.



21 Künstlerbücher als Geschenk

Der Berliner Künstler Richard K.H. Burkart schenkte der Staatsbibliothek zu Berlin für die „Sammlung Künstlerische Drucke“ seine unikalenen Künstlerbücher „Ästhetik“ und „I can fly“ aus seiner Serie „Babylon“ sowie den Band „Zusatz“, in denen er typographische, gestaltete Collagen erstellt und teilweise malerisch überarbeitet hat.



22 Benutzungsvereinfachungen

In der Monatsmitte traten mehrere Veränderungen in der Ausleihe in Kraft, die die Benutzung der Bibliothek erleichtern sollen:

- Erhöhung des Ausleihkontingents für persönliche Nutzerinnen und Nutzer bei der Außer Haus-Ausleihe: nunmehr 30 Bände (bisher 20 Bände)
- Erhöhung der Anzahl von Vormerkungen für Nutzerinnen und Nutzer (persönliche und institutionelle Nutzer): Maximale Anzahl 60 Vormerkungen (bisher 10 Vormerkungen)
- Erhöhung der Anzahl von Vormerkungen für entlehene Medien: Maximale Anzahl 4 (bisher 3 Vormerkungen)
- Vorlageverlängerung von außer Haus entliehenen Bänden: Vorlage bei der 5. Verlängerung (bisher bei jeder 3. Verlängerung)
- Reduzierung der Rückstellfrist in den Magazinen bei zurückgebuchten Bänden: die Bände bleiben nach der Rückgabe nur noch vier Tage nicht bestellbar (bisher sieben Tage)
- Online-Verlängerung der Gültigkeit des Benutzungsausweises
<http://staatsbibliothek-berlin.de/service/anmeldung/#tab2>



23 Erotica für die „Sammlung Deutscher Drucke“

Auf einer Hamburger Auktion konnte für die „Sammlung Deutscher Drucke“ (SDD) ein seltenes Werk des deutschen Schriftstellers Max Dauthendey erworben werden („Die schwarze Sonne“), das er 1897 als Privatdruck in Mexiko veröffentlichte. Ebenfalls für die „Sammlung Deutscher Drucke“ sehr ertragreich war die Versteigerung der Sammlung Leonhardt in München, bei der zahlreiche Erotica erworben werden konnten. Teilweise harmlos klingende Titel, bei denen die Verlagsangabe verräterisch ist (wie: „Das Buch ohne Namen“ im „Neuzeitlicher Verlag für Erotik und Lebewelt, Boston“ von ca. 1905 oder „Meine Jugend. Aus den Memoiren eines österreichischen Officiers“ im Verlag "Pornographische Union, Zürich" von 1897), teils aber auch sehr eindeutig formulierte: „Flossie die fünfzehnjährige Venus. Von Einem, der die entzückende Göttin gekannt und an ihrem Altar geopfert hat“ (Berlin und Wien 1908), „Im Taumel der Wollust. Bekenntnisse eines unkeuschen Josephs“ (Berlin und Wien 1907) oder von H. L. Theofried „Schelmenstreiche Amor's. Interessantes und Pikantes“ (Leipzig ca. 1872). Erotica gehören eben auch zum Sammelauftrag der Sammlung Deutscher Drucke, die Vollständigkeit anstrebt.



24 Zum Monatsende: wertvolles Kinderbuchgeschenk

Am 31. Mai wurde der Kinder- und Jugendbuchabteilung ein wertvolles Buch aus Privatbesitz als Geschenk überreicht. Es handelt sich um die besonders seltene kolorierte Ausgabe des „Bilder-Alphabets zur Erweckung des Scharfsinns“ von Johann Michael Voltz, die 1838 in Nürnberg erschien. Bisher war lediglich die sog. „schwarze“ (d.h. nicht kolorierte) Ausgabe in einer deutschen Bibliothek vorhanden.



25 Anfragen an die Zeitungsabteilung

Allein im Monat Mai bearbeitete allein die Zeitungsabteilung mehr als 200 schriftliche Anfragen von Leserinnen und Lesern, was bei den 20 Arbeitstagen des Monats Mai durchschnittlich zehn Anfragen pro Tag entspricht.

